



Förderung der ländlichen Elektrifizierung durch erneuerbare Energien in Madagaskar

Ausgangssituation

Gegenwärtig haben weniger als acht Prozent der ländlichen Bevölkerung Madagaskars Zugang zu Strom. Ein Großteil von ihnen ist zur Deckung des täglichen Energiebedarfs abhängig von Petroleum, Kerzen, Batterien, dieselbetriebenen Generatoren und Feuerholz. Der mangelhafte Zugang zu Strom ist ein wesentliches Hindernis für die ländliche Entwicklung.

Madagaskar verfügt über großes Potenzial an erneuerbaren Energiequellen, insbesondere an Wasserkraft. Die Förderung der dezentralen Energieversorgung auf der Basis von erneuerbaren Energiequellen hat daher Priorität für die Regierung Madagaskars.

Ziel

Die Fähigkeit der Agentur zur Förderung der ländlichen Elektrifizierung (Agence de Développement de l'Électrification Rurale – ADER) und anderer staatlicher Stellen, Forschungsinstitutionen, privater Investoren und Projektentwickler ist verbessert, Projekte zur ländlichen Elektrifizierung durch erneuerbare Energien zu ermitteln, zu planen und umzusetzen.

Vorgehensweise

Das Projekt will den Zugang zu Strom aus erneuerbaren Energiequellen im ländlichen Raum sowie die Förderung der produktiven Nutzung dieses Stroms verbessern, um die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu vermindern. Durchführende Organisation ist die Agentur zur Förderung der ländlichen Elektrifizierung (Agence de Développement de l'Électrification Rurale – ADER).

Das Vorhaben umfasst drei Komponenten:

- Institutionelle Stärkung von ADER
- Verbesserung der regionalen Energieplanung
- Förderung des Privatsektors und der Umsetzung von Projekten

Wirkungen

- Die Planung von Projekten zur ländlichen Elektrifizierung hat das Projekt durch die Einführung der Software GEOSIM und vor allem das Einpflegen von Informationen unterstützt.
- Die Anforderungen für die Erstellung von Machbarkeitsstudien für Kleinwasserkraftstandorte wurden standardisiert. In Zusammenarbeit mit lokalen Dienstleistern wurden auf dieser Grundlage bisher acht Studien erstellt.
- Für die Betreiber von Kleinwasserkraftprojekten wurde eine Vielzahl von Fortbildungen durchgeführt:
- Erkundung von potenziellen Standorten und Erstellung von acht technischen Machbarkeitsstudien 2009 und fünfzehn Studien im Jahr 2010
- Erstellung langfristiger Finanzierungspläne für neue Projekte und Einführung von Buchführungssystemen, die den Anforderungen der finanzierenden Banken genügen
- Bauaufsicht und Baukontrolle bei der Errichtung von Kleinwasserkraftwerken
- In Tsarasaotra wurde die Netzerweiterung eines Kleinwasserkraftwerks umgesetzt. Sie sichert der Kommune mit 4.300 Einwohnern Zugang zu Strom aus nachhaltiger Versorgung durch erneuerbare Energien.
- Zusammen mit dem Privatsektor (lokalen Betreibern, lokalen Investoren) wird gegenwärtig ein Kleinwasserkraftwerk am Fluss Mamokomita geplant und gebaut. Es ermöglicht ab Ende 2011 den ländlichen Kommunen Andriba und Mahatsinjo die nachhaltige Versorgung mit Strom aus erneuerbaren Energien. Während in Andriba die bestehende Versorgung durch Dieselgeneratoren ersetzt und so zusätzlich der Ausstoß von CO₂ verringert wird, erhält Mahatsinjo zum ersten Mal Anschluss an eine Elektrizitätsversorgung.



Impressum/ Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn
T +49 228 44 60-0
F +49 228 44 60-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de

Kontakt :

Helmut Burmeister
E helmut.burmeister@giz.de
PERER
BP 869, Antananarivo 101 Madagaskar
T +261 20 22 422 55
M +261 32 05 425 55
I www.giz.de